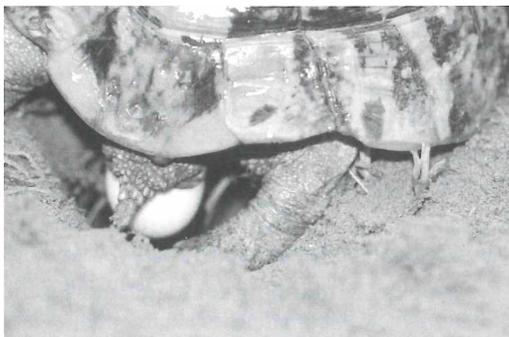


Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein

Obmann:	Wolfgang Pfeifenberger
Stellvertreter:	Gerhard Hassel
KassiererIn:	Gabi Rauh
Schriftführer u. Pfleger:	Günter Schirmer
Mitglieder:	30

Die Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium betreibt erfolgreich den Schutz und die Erhaltung heimischer Reptilien, Amphibien und Süßwasserfische, sowie die Pflege von Sumpf-, Tümpel- und Weiherlandschaften im Naherholungsgebiet am Haselgraben in Stein. Dabei sind in den Bereichen Botanik-Anlagengestaltung und Tierpflege-Zucht wieder hervorragende Ergebnisse erzielt worden, von denen ich hier eine Auswahl aufzählen möchte:

- Für die Wasserversorgung unserer Tümpel und Weiherbiotope dient ein Sandfang mit Wehr und elektrisch betriebenem Stellschieber. Das Wehrschütz war undicht und mußte erneuert werden. Auch war der Stellmotor verschmort und mußte ebenfalls ausgetauscht werden. Die Materialkosten beliefen sich auf ca. 2000,- DM.
- Der Goldfischweiher, im vorderen Teil der Anlage, wurde umgestaltet und dient nun als artgerechter Lebensraum für ca. 15 adulte *Emys orbicularis* (Europäische Sumpfschildkröten). Dabei haben wir die Ufer teils mit L-Steinen und teils mit Pflanztrögen begrenzt, damit die Schildkröten den für sie vorgesehenen Lebensraum nicht verlassen können. Leider überdauerten die L-Steine nicht die strengen Winterfröste und sind fast alle am Winkel abgebrochen, deshalb mußten wir sie in einer „Hau-Ruck-Aktion“ im Frühjahr entfernen. Anstelle der Fertigsteine haben wir mit großem Aufwand die Ufer mit Schalholz abgestützt und mit etlichen Kubikmetern Transportbeton befestigt. Die Oberkanten der Betonwand haben wir mit Natursandsteinen ansprechend verkleidet.
- In diesem Jahr konnten von uns auch 3 Weiherbiotope neu gestaltet werden. Der große, sogenannte Karpfenweiher ist mit einem Kleinstbagger vertieft worden. Die Ufer sind abgeflacht und in der Weihermitte ist eine kleine Insel angehäuft worden. Dieser Biotopeweiher wird künftig keine größeren Fischarten mehr beinhalten, sondern dient vielmehr der vielfältigen Kleinlebewelt stehender Gewässer, wie z. B. Wasserinsekten, Insektenlarven, Libellenlarven, Amphibienlarven, Kleinkrebse, Egel und Schnecken, aber auch für den sonnenhungrigen Wasserfrosch als Lebensraum. Der zweite Weiher, ein kleiner Tümpel, wurde vor allem von dichtem Schilfbewuchs befreit. So kann er seine ursprüngliche Funktion als Laichplatz, für die bei uns in der Freilandanlage heimische Population des Grasfrosches, wieder erfüllen. Ein dritter kleinerer Weiher wurde von unserem „Abteilungsbotaniker“ Richard Krug in mühsamer Detailarbeit zu einem Moorweiher umgestaltet. Saure, nährstoffarme Ufer und eher saures, kalkarmes Wasser lassen die typische Moorvegetation wachsen. Froschlöffel, Sumpfbirse, Wollgras, Sumpfkalla, Fieberklee, Wasserschlauch, Bärlappe, Torfmoose usw. machen einen Besuch, gerade für den botanisch Interessierten, sehr lohnend.
- In unseren Großaquarien haben wir heuer mit 3 Knorpelfischarten einen interessanten Schwerpunkt gesetzt. So konnten Sterlet, Waxdick und Sternhausen, letzterer ist auf der Roten Liste artgeschützter Tiere, als Vertreter der Störe von unseren großen und kleinen Besuchern gut beobachtet werden.
- Folgende Zuchterfolge sind 1998 hervorzuheben:
 - 4 Aspispipern
 - 8 Griechische Landschildkröten
 - 2 Maurische Landschildkröten
 - 7 Europäische Sumpfschildkröten
 - ca. 45 Gelbbauchunken
 - ca. 50 Erdkröten
 - mehrere 100 Wasser- und Grasfrösche sowie Teichmolche an natürlichen Laichplätzen unserer Tümpel und Weiher.



Griechische Landschildkröte bei der Eiablage.

- Leider hatten wir heuer bei der Sumpfschildkrötenpflege größere Rückschläge zu verkraften. Erneut während der Wintermonate wurde - von uns unbemerkt - Schmutz(Gift)-wasser in den Haselgraben und damit in unsere Weiherkette eingeleitet. Die Wirkung war ein massiver Pilz- bzw. Bakterienbefall bei den im Weiher Schlamm passiv überwinterten Europäischen Sumpfschildkröten. Als wir die ca. 28 Exemplare umfassende Population im Frühjahr untersuchten, war etwa die Hälfte vom Pilz befallen. Der Pilz hat sich durch die Horn- und Knochenpanzerschicht durchgefressen, so daß zum Teil schon das entzündete, eiternde Fleisch zu sehen war. Trotz langwieriger, mühsamer Behandlung unter tierärztlicher Anleitung waren 4 Tiere nicht mehr zu retten. Dieser Vorfall war erneut Anlaß, bei der Stadt Stein zu intervenieren, um an den möglichen Verursacher zu gelangen. Leider diesmal ohne Erfolg, denn bewiesen konnte die Fäkaleinleitung nicht mehr werden.

In den Bereichen Neubau, Anlageninstandhaltung und -pflege hatten wir eine Reihe von notwendigen Reparaturen und Verbesserungen zu tätigen. Dies nicht zuletzt auch deshalb, um den bedeutenden Besucherzahlen, weit über 35 000, darunter ca. 110 angemeldete Schulklassen und Gruppen, eine zeitgemäße attraktive Präsentation der bei uns angesprochenen Themenbereiche zu gewährleisten:

- Die verkratzte Glasscheibe im Großaquarium (Hechtbecken) mußte durch eine neue Scheibe ersetzt werden. Sämtliche anfallenden Arbeiten wurden in eigener Regie durchgeführt.

- Der Zuchtraum für die Futtertierzucht von Mäusen, Grillen, Wachsmaden und -motten, Mehlwürmern usw. wurde komplett neu renoviert. Im einzelnen waren folgende Maßnahmen nötig:
 - Erneuerung der Elektroinstallation einschl. Beleuchtung
 - raumhohes Fliesen der Wände im Raum und in den Zuchtschränken
 - Erneuerung der Temperaturregelung und der Lüftung in den Zuchtschränken
 - Neumöblierung mit Einbauschränken.
- Die Abwasserleitung wurde innerhalb der Anlage auf einer Länge von 90 Metern komplett neu verlegt. Die bisherige Rohrleitung verlief innerhalb des Bachbettes (zum Teil häßlich sichtbar), was bei Frost durch wiederholtes Auffrieren zu großen Problemen führte. Die neue Leitung wurde von uns nun vorschriftsmäßig unterhalb der Frosttiefe, längs des Hauptweges eingegraben. Alle Arbeiten wurden von den Mitgliedern in Eigenleistung ausgeführt. Lediglich das Ausheben des Rohrgrabens ist, dank einer Sachspende der Fa. SAG, mit Hilfe eines Kleinstbaggers bewerkstelligt worden. Hierfür bedanke ich mich bei der o. g. Firma sehr herzlich.
- Im Umkreis von ca. 2 Kilometern um die Freilandanlage wurden die Wegweiser und Hinweistafeln erneuert bzw. ausgetauscht. Die alten waren teilweise verrottet, unleserlich oder ganz verschwunden. Die 25 neuen Wegweiser sind dunkelgrün mit weißer Aufschrift: „FREILAND-AQUARIUM“. Mancher Spaziergänger im Rednitzgrund oder Faberpark wird durch die Tafeln auf die se-



Großeinsatz beim Futtersammeln für die Landschildkröten (Ferienbetreuung 1998).

henswerte Freilandanlage aufmerksam und läßt sich zu einem spontanen Besuch animieren.

1998 war auch das Jahr neuer Projekte bezüglich Sonderveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:

● Jeweils 2 halbtägige Ferienbetreuungen für die Kinder der Stadt Stein (32 Teilnehmer) und der Stadt Nürnberg (23 Teilnehmer) wurden erfolgreich veranstaltet.

● Die Abteilung hat im Frühjahr an der Ausstellung „Freizeit und Garten“ im Nürnberger Messezentrum, am Stand des Landkreises Fürth, teilgenommen. Wir nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Organisationen der Stadt Stein, zu Information und Werbung für die NHG und ihre Abteilung Freilandaquarium. Als Attraktion hatten wir 12 Europäische Sumpfschildkrötenbabys ausgestellt und außerdem den interessierten Messegästen Infoblätter und das NHG-Jahresprogramm angeboten. Auf großflächigen Bildwänden konnten den Besuchern Eindrücke über unsere Ziele und unsere Arbeit vermittelt werden.

● Zum ersten Mal fanden am 1. und 2. August 1998 in Zusammenarbeit mit den naturkundlichen Abteilungen „Tage der offenen Tür“ statt. Angedacht war diese Veranstaltung als Ergänzung zum „Tag der offenen Tür“ der Stadt Nürnberg, bei dem sich bekanntlich die historischen NHG-Abteilungen im Luitpoldhaus präsentieren und ihr Programm darbieten. Folgende Abteilungen trugen mit interessanten Aktivitäten für die ganze Familie zum großartigen Gelingen des Wochenendes bei:

Botanik, Entomologie, Freiland-Aquarium und -Terrarium, Karst- und Höhlenkunde, Ökologie heimischer Libellen, Pilz- und Kräuterkunde, und die Vertreter der Hauptgesellschaft.

Nach etlichen Grundsatzbesprechungen mit Festlegung der einzelnen Programmpunkte und der Durchführung hat allen Beteiligten die gute harmonische Zusammenarbeit viel Spaß bereitet. Das Ergebnis waren folgende Aktionen:

– Führungen durch die Anlage (auch hinter die „Kulissen“)

- Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher - Betrachtungen mit Lupe und Mikroskop
- Tips zur Anlage naturnaher Gartenteiche
- Pilzausstellung mit Beratung und Bestimmung mitgebrachter Pilze
- Vorstellung heimischer Heilkräuter und ihrer Wirkung
- Vorstellung von Schmetterlingen und Libellen und ihrer Lebensräume
- Klettern als Teil der Naturschutzarbeit in Höhlen
- Freilandquiz mit interessanten Preisen.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl der ca. 4000 großen und kleinen Gäste, mit Bratwürsten und diversen Getränken, bestens gesorgt. Der 4-stellige Erlös des - nicht zuletzt auch wegen des perfekt schönen Wetters - rundum gelungenen Festes wurde der Hauptgesellschaft für die Museumsneubauten zur Verfügung gestellt. Alle Beteiligten waren sich einig, im nächsten Jahr die „Tage der offenen Tür“ im Freilandaquarium zu wiederholen.



Rekordbesuch beim „Tag der offenen Tür“ der naturkundlichen Abteilungen der NHG. Fotos: Günter Schirmer

Bei der Mitgliederentwicklung ist neben dem Austritt von Holger König besonders die aktive Mitgliedschaft von Frank Schirmer hervorzuheben, so daß die Zahl der Aktiven in der Abteilung bei 12 konstant geblieben ist.

Abschließend möchte ich mich bei allen Freunden, Mitgliedern und Gönnern des Freilandaquariums, insbesondere bei einer großzügigen Spenderin, die nicht genannt werden möchte, für 3100,- DM und bei der Fa. Eberle für 5000,- DM ganz herzlich bedanken.

Wolfgang Pfeifenberger

Günter Schirmer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [1998](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifenberger Wolfgang

Artikel/Article: [Abteilung Freiland-Aquarium und -Terrarium Stein 117-119](#)